



IG Metall

Vertrauenskörperleitung
DaimlerChrysler Wörth

Gerd Schoproni

DaimlerChrysler AG

Werk Wörth

HPC R36

76742 Wörth

☎ 07271-71-6476

📠 07271-71-5618

Gerd.Schoproni@daimlerchrysler.com

IGM VKL DaimlerChrysler HPC R36 76742 Wörth

Vorstand der
IG Metall
Lyonerstraße 32
60528 Frankfurt/M

Wörth, 09.12.2002

Resolution des Vertrauenskörpers der DaimlerChrysler AG Werk Wörth / GLC

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Vertrauenskörper der DaimlerChrysler AG Werk Wörth / GLC sieht, die am 16. August 2002 von der Hartz-Kommission vorgestellten Vorschläge, als einen Angriff auf die **soziale Gerechtigkeit**. Sie dient nicht dem Aufbau von Arbeitsplätzen, sondern führt zu drastischer Verschlechterung der Lebenslage von Arbeitslosen sowie den Arbeitsbedingungen von Lohn- und Gehaltsabhängigen. Arbeitsplätze können nur von Unternehmern geschaffen werden und nicht durch ein Hunderte von Seiten langen Papier, das nicht mal die Tinte auf dem Papier Wert ist.

Die Arbeitgeber wurden nicht einmal deutlich in die Pflicht genommen. Im Gegenteil werden wieder einmal die von Arbeitslosigkeit bedrohten, sowie die Arbeitslosen und die Arbeitnehmer mit einer Reihe von Sanktionen bedroht.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen führen nur zu einer Entlastung der Unternehmen, die sich wiederum nicht in der Verpflichtung sehen, Arbeitsplätze zu schaffen sondern sich weiterhin zurücklehnen können.

Nur die Politik und die Gewerkschaften können diesen Mißstand publik machen und beseitigen. Schon beim Bündnis für Arbeit hat man die Verpflichtungsbereitschaft der Arbeitgeber vermißt.

Das Hartz-Papier wird die Stammebelegschaften weiter verkleinern, um mit subventionierten „**Ich-AG**“-Menschen die Lücken zu Dumping Preisen zu füllen. Arbeitslose sollen noch mehr bestraft werden in dem sie durch verschärfte Zumutbarkeitsregeln das individuelle Arbeitslosengeld und die Unterstützung gekürzt bekommen.

Die Unternehmen würden das Risiko von Festeinstellungen nicht mehr eingehen und bis auf wenige Eckkräfte nur noch mit Zeitarbeitern operieren, die nicht den vollen Lohn von fest eingestellten Mitarbeitern erhalten, da das Arbeitsamt (**Job-Center**) Provisionen für die Vermittlung erhält und zwar vom Lohn des Arbeitnehmers, anstatt als zusätzliche Kosten für die Unternehmer.

Außerdem kann es nicht sein, daß Lehrstellen nur für angehende Azubis, deren Familien auch zahlungsfähig sind, zur Verfügung stehen (Anteilsscheine). Wer das Unterschrieben hat, fällt zurück ins Mittelalter.

Selbst Ihr, liebe Kolleginnen und Kollegen, habt in einer Stellungnahme auf die enthaltene Problematik aufmerksam gemacht. Um so mehr wundert es uns, das Ihr und der DGB, dem Hartz-Vorschlag Zustimmung erteilt. Wir fordern eine deutliche **Ablehnung** des Hartz-Papiers in der jetzigen Form durch den Vorstand der IG-Metall. Nur durch tarifliche Absicherungen und Änderungen, kann aus den Hartz-Vorschlägen noch etwas brauchbares werden. Wir würden auch gewerkschaftliche Aktionen mit alle Tatkraft unterstützen.

Vertrauenskörpervollversammlung 07.12.2002 der DaimlerChrysler AG Werk Wörth / GLC

i.A. Wolfgang Förster
Schriftführer

Kopie an OV / Bez. F/M